

DISPATCH		CLASSIFICATION		PROCESSING	
TO Chief, EE		SECRET		PROPOSED	ACTION
INFO. Chief, NE: Chief of Station, Germany;		INFC. EEO		XXXX	MARKED FOR INDEXING
FROM Chief of Base, Bonn					NO INDEXING REQUIRED
SUBJECT Acting Chief, Munich Liaison Base					DESKING
UPHILL AJAJA CALLIKAK					
Development of UPHILL Relationship with UAR Military Attache, Bonn					
ACTION REQUIRED - REFERENCES					
FYI					
<p>1. Attached are transcripts of CALLIKAK coverage on the UPHILL Principal Agent Hans RECHENBERG [] which concern</p> <p style="margin-left: 100px;">Lt. Col. Moustapha Kamel MOHAMADI [] UAR Military Attache in Bonn.</p> <p style="margin-left: 100px;">MUHAMMADI, MUSTAFA KAMAL</p> <p>From these conversations it is clear that RECHENBERG, on behalf of UPHILL, has developed a close relationship with MOHAMADI.</p> <p>2. In addition to RECHENBERG and MOHAMADI, we have identified the following persons mentioned in the attachments:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>KERNER, Horst []</p> <p>GENOUD, Francois []</p> <p>[] DANIAL, M. A. []</p> <p>HARIDI, Lt. Col. Amr Shaaban []</p> <p>BECKER, General fru []</p> <p>GOLDMANN, Dr. Nahum []</p> <p>STARKE, Heinz []</p> <p>KUBAINSKY, Peter []</p> <p>FERID, Dr. Murad []</p> </div> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> - Chief of an UPHILL Political Operations Base in Munich to whom RECHENBERG reports. - Swiss citizen, WW II agent. Close contact and active in intelligence context for RECHENBERG. - Arab League representative in Geneva. Contact of Francois GENOUD (Given as BANJAL in transcript.) - Asst. UAR Military Attache in Bonn. Egyptian IS. - weapons dealer in Koblenz. - President of the Zionist International - West German Minister of Finance - Intelligence paper mill. Has been in contact with KUBARK and UPHILL. Currently "free-lance journalist" in Bonn. - WW II Abwehr officer and UPHILL staff member as of 1955. Current activities unknown. </div> </div>					
<p>Group 1 Excluded from automatic downgrading and declassification</p>		DATE TYPED		DATE DISPATCHED	
		8 October 1962			
CROSS REFERENCE TO		DISPATCH SYMBOL AND NUMBER			
B 32W-5-33/2		EOMA-60148			
CLASSIFICATION		HEADQUARTERS FILE NUMBER			
SECRET					
ORIGINATING					
OFFICE	OFFICER	TYPIST	EXT.		
COORDINATING					
OFFICE SYMBOL	DATE	DECLASSIFIED AND RELEASED BY			
		CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY			
		SOURCES METHODSEXEMPTION 3B2B			
		NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT			
		DATE 2007			
RELEASING					
OFFICE SYMBOL	DATE	OFFICER'S SIGNATURE			
FORM 5-60 53b USE PREVIOUS EDITION. (40)		HQ COPY		DISPATCH	

146 att
D 32W-5-14
200-9-21
144-4-4

35 copy

CONTINUATION OF
DISPATCH

CLASSIFICATION
SECRET

DISPATCH SYMBOL AND NO.

EGMA-60148

WESSEL, Gerhard []

- Former UPHILL staffer. Currently
chief of the West German MAD (Mili-
tary Security Service)

3. We will continue to monitor this relationship via CALLIKAK and will report
any significant developments.

Attachments: HEREWITH
Transcripts, single copy each

APPROVED: [] [] []

Distribution:

- 2 - C/EE w/Att a/s
- 2 - C/NE w/Att a/s
- 2 - COS/O w/Att a/s
- 2 - Cairo w/Att a/s
- 2 - Bonn w/Att a/s

1 Encl (4 pages)

3 COPY

FORM 53c
10-57
(40)

USE PREVIOUS EDITION.
REPLACES FORMS
51-28, 51-28A AND 51-29
WHICH ARE OBSOLETE.

CLASSIFICATION

SECRET

PAGE NO.

2

☐ CONTINUED

Intercept 3029L 23-24 May 1962
RECHENBERG ruft die Erich unter 14 777 an und fragt nach "sein KERNER
Moment bitte. Der "Chef" kommt. Er hat aber die Sachen immer noch nicht
bekommen, obwohl der Abholer schon um 10 Uhr da war. RECHENBERG meint, er
werde wohl noch unterwegs sein. Es wäre aber besser, wenn KERNER die
Sachen erst vorliegen habe. Grundsätzlich möchte er nur sagen, dass
diese Syrer nicht geschmuppelt haben, die entsinnen sich jedem Zugriff.
KERNER schneidet, dass diese in den nächsten Tagen BONE wieder verlassen.
GROUD habe seine Karte gegeben und sich auf den BANTAL (?) berufen. Nachher
hätte ihnen dann der Militär-Attache - "unser Freund ist übrigens jetzt
Militär-Attache, der Schwager von NEGATI, bei den Ägyptern" - gesagt,
dass diese Einführung eine sehr schlechte sei für die. Sie selber hätten
leider auch keinen Kontakt zu denen, da sie nur von den Syrern betreut
würden. Und sie hielten sich sehr streng zurück. Aber KERNER kriege noch
einen Bericht über das, was sie mit dem (dem Attache) besprochen hätten.
Der wolle nächste Woche nach MÜNCHEN kommen. Das sei ein lieber Mensch.
Seinen Schwager habe man wieder freigelassen in KAIRO. Da sei ein Militär-
gerichtsverfahren, darüber habe er auch erzählt. Man müsse schon doch
öfters nach BONE, bemerkt RECHENBERG zum Schluss. KERNER will nachher
nochmals anrufen. Gut.

13 : Intercept 3029L 23-24 May 1962
RECHENBERG ruft die Erich unter 14 777 an und fragt nach "sein KERNER
Moment bitte. Der "Chef" kommt. Er hat aber die Sachen immer noch nicht
bekommen, obwohl der Abholer schon um 10 Uhr da war. RECHENBERG meint, er
werde wohl noch unterwegs sein. Es wäre aber besser, wenn KERNER die
Sachen erst vorliegen habe. Grundsätzlich möchte er nur sagen, dass
diese Syrer nicht geschmuppelt haben, die entsinnen sich jedem Zugriff.
KERNER schneidet, dass diese in den nächsten Tagen BONE wieder verlassen.
GROUD habe seine Karte gegeben und sich auf den BANTAL (?) berufen. Nachher
hätte ihnen dann der Militär-Attache - "unser Freund ist übrigens jetzt
Militär-Attache, der Schwager von NEGATI, bei den Ägyptern" - gesagt,
dass diese Einführung eine sehr schlechte sei für die. Sie selber hätten
leider auch keinen Kontakt zu denen, da sie nur von den Syrern betreut
würden. Und sie hielten sich sehr streng zurück. Aber KERNER kriege noch
einen Bericht über das, was sie mit dem (dem Attache) besprochen hätten.
Der wolle nächste Woche nach MÜNCHEN kommen. Das sei ein lieber Mensch.
Seinen Schwager habe man wieder freigelassen in KAIRO. Da sei ein Militär-
gerichtsverfahren, darüber habe er auch erzählt. Man müsse schon doch
öfters nach BONE, bemerkt RECHENBERG zum Schluss. KERNER will nachher
nochmals anrufen. Gut.

14 : Der "Chef" ruft zurück:

CHEF:

RECHENBERG:

... Der steht bereits hier in den Diplomatenverzeichnis,
der MOHAMADI.

Ja ja.

Als Militär- Marine- und Luftfahrt-Attache.

Sein Vertreter ist ein Herr HARID -

Ja Vertreter gibt es an sich gar nicht. Wir
sind nur hingegangen und haben gefragt nach
dem Vertreter und da hat man gesagt, es gäbe
keinen und dann waren wir auf einmal bei ihm
drinnen und dann hat er uns mit Gebrüell
begrüsst.

Das ist der Kriegervater vom -

Nein das sind 3 Schwestern: eine hat den
WAFER geheiratet, eine hat den MOHAMADI
geheiratet, und die andere hat den - diesen -
von Schweden - diesen Verhafteten geheiratet,
nicht. Die 3 Brüder gehören also zu den
jungen Offizieren, ja. Deshalb war auch die
Aufregung, weil der verhaftet wurde, mit dem
RAMADA.

RAMADA ist der Schwager?

Nein nein, RAMADAN ist der Chef. Moment, ich
geh mal an den anderen Apparat, da habe ich
die Unterlagen. -
Da ist doch einer in STOCKHOLM gewesen, der
ist mit dem RAMADAN und mit dem US. verhaftet.
Da ist eine Meldung über diese Sache noch
dabei. Haben Sie die?

Ja. Das ist ein BENDARI und ZACKER.

ZACKER war der Militärattache in STOCKHOLM.
Und der ZACKER hat die eine der Schwestern.
Die andere hat der MOHAMADI und die Dritte
hat der NEGATI.

Abg.

Group 1
Excluded from automatic
downgrading and
declassification

SECRET

53 COPY

1 - FGMA-60188

Die... MOHAMADI, der will Waffen kaufen, ja?

Also, ich - ich bin nicht darauf eingegangen. Ich habe ja bekanntet, er habe eine Information von einem Deutschen, dass der General BECKER in KOSLARZ von den Amerikanern alte Waffen gekauft habe und diese Waffen wurden weiterverkauft. Nun war die Frage nicht klar, ob er sich dafür interessierte oder ob er nur wissen wollte, wohin die verkauft werden.

Nach INDONESIA, ja. Und ich habe bekanntet, ich hatte keine Ahnung - man konnte natürlich sagen, wenn der Interesse daran hat, gut, dann kann man die Verbindung herstellen. Aber ich bin zunächst davon weggegangen - weil ich keinen falschen Eindruck erwecken wollte, nicht.

Intercept 30740 1 June 1962

5:

Der CHEF ruft zurück. RECHENBERG sagt, der SERVATIUS habe es heute morgen als er ihn anrief um 7 Uhr auch noch nicht gewusst. Dann sagt er, dass der MOHAMADI gestern da war bei ihm. Ein netter Mensch, habe seine Freunde besucht und wollte wissen, was der GOLDMANN bei Finanzminister STARKE erreicht habe und wie viele Milliarden wir wieder zahlen für die Juden. R. sagt, er habe ihm versprochen, ihm das zu sagen. MOHAMADI sei mit Freunden von AUGSBURG gekommen, habe aber nicht gesagt, wo er hier gewohnt habe. Und den BAUMANN kenne er überhaupt nicht. Er musste ihm dann erzählen, wer BAUMANN sei. Aber MOHAMADI habe hier einen Informanten, einen Journalisten, Peter KUBALINSKY, der ihm immer Geld abnehme und in Pensionen wohne und Zeitungsberichte dafür liefere. Der Chef meint, ob der nicht anders heiße: KUBALINSKY. Doch, Peter aber, erwidert RECHENBERG, KUBALINSKY, soll Nazi sein, SS und was weiss ich alles. Beim dritten Male habe MOHAMADI bemerkt, dass es Presseberichte waren, die ihm KUBALINSKY verkauft habe. Dies sei doch ein ganz schräger Vogel, der KUBALINSKY, kommentiert der Chef. R. sagt dann, dass er nur beiläufig davon gesprochen habe und fragt dann, wer den FERRIT sei. Der Chef erwidert, das sei Professor Murat ferrit. R. sagt, von dem habe er immer erzählt. So dann der sei, fragt R. Hier der Internationales Privatrecht oder wie. Der koennte es nicht sein, meint RECHENBERG, er kenne ihn von einem Anwalt her. Doch der Chef ist anderer Ansicht. D r arbeite jetzt bei FAKOUSSA und sei ganz vorsichtig und arbeite aber fuer die Aegypter. RECHENBERG meint dann, jeder falls mache er einen wesentlich besseren Eindruck als sein Schwager, gut erzogen und alles. Der Chef fragt, ob man mit ihm ins Geschaefft kommen koennte. R. fragt, mit was denn und will dann wissen, wer eigentlich der General WESSEL sei im Verteidigungsministerium. Das waere der Chef des Intelligence Service. Der Chef sagt, das sei der Chef des MAD, des Militaerischen Abwehrdienstes. RECHENBERG erwidert, er habe dem MOHAMADI gesagt, er habe den Namen noch nie gehoert, was ja auch stimmt. Vermutlich kenne der MOHAMADI den WESSEL (oder WESCHEL). Ob man ihm nicht irgendetwas erzuehlen koenne von diesen Zusagen von STARKE und GOLDMANN, boehrt RECHENBERG weiter. Der Chef meint, "wir erfahren das doch nie." RECHENBERG lacht: "hochstens durch die 'resse." Der Chef meint dann weiter, man werde das mal bringen, das Interesse von dem MOHAMADI und sich ueberlegen, ob man mit dem nicht ein Spielchen anfangen, vor allem unter dem Motto, dass die sich eines Bekannten erinnert haben, von dem sie wiesen, dass er bei unserem Dienst sei. RECHENBERG ist sprachlos: "Meinen Sie HENF?" fragt er. Der Chef bejaht. RECHENBERG meint, er koenne hochstens sagen, dass er einen Bekannten habe, der frueher beim SD war, ob man den nicht so einfuehren koennte. Als SD-Mann habe er doch einen besseren Anfang.

SECRET

SECRET

RECHENWEGE:

FRAGE:

Denn wenn ich das sage, ich habe einen Bekannten, er ist bei dem - dann sagt der, wie kommt der dazu, umsoehr als als ich also bei dem WESSEL so getan habe, dass er der Vollueberzeugung ist, in mir einen vollkommenen Laien, was ja auch richtig ist, vor sich zu haben.

Ja.

Und wenn ich jetzt komme und sage, ich habe einen, das sieht doch so - ich kann nur sagen, ich habe einen, den kenne ich von fruher aus dem Orient entweder aus dem Militaer, ja - und ich weisse, dass der wieder mit dem Militaer zu tun hat, oder ich kenne ihn aus den Abwehrdienstens- aus den guten Zeiten des Hakenkreuzes, das macht bei ihm Eindruck, nicht, denn sonst geht er nicht auf den Lein. Also er hat mich gebeten, ich soll ihn doch immer mal anrufen und ihn in seiner Wohnung treffen oder sonstwo. Man muss das natuerlich so unauffaellig und so harmlos machen wie moeglich.

page 2 of 4 pages.

Und dann nicht einen, der dann nicht nach jedem J. nach fragt. Wir haben ja mal so einen geschickt.

Wer, den SPOEKER oder was?

Nein, das war vorher, das war ganz am Anfang.

Da war ich nicht dabei.

Nein, da waren Sie nicht dabei. Nein nein. Nicht, ich meine, also schon einen, der da die Diskussion fuehrt.

Ja.

Das muss man sich ueberlegen.

Es ist ja vom allgemeinen Interesse, was die fuer Wuensche und was sie fuer Auftraege haben und wem sie hier unterstuetzen.

Wem er Geld gibt?

Ja.

Also diesen Peter gibt er keines mehr. das heisst, er hat ihn gesagt, er wuerde ihm noch Geld geben, aber er soll dann freundlicherweise ihn nicht in eine Lage bringen in eine unangenehme, dass er ihm also Leitungsnotizen verkauft.

Was zahlen sie den noch?

Ja - ich meine, wenn er ein guter Nazi ist, dann werden sie ihn auch gut bezahlen. Was ist denn das fuer ein Schweine-Igel?

Ich weisse nicht - ich habe endlose Vorgaenge ueber den.

Ein DUEPHOFF wahrscheinlich. Ja, was sagen Sie denn, dass die behaupten, ihr DUEHHOFF sei - haben Sie das gelesen von GEMOUD?

Ja.

Das hat er doch entweder von den Schwarzen oder von den Aegyptern. Wahrscheinlich hat er es von den Aegyptern, nicht. Ich muss ihm mal fragen, wo er das her hat. Nur gelegentlich, ich will das nicht ueberziehen. Also ich habe ihn auf jeden Fall auch fragen lassen (den MOHAMADI sicher) Ich habe mich ihm gegenueber wie ein ehrlicher Kavalier gezeigt, nicht wahr.

Na ja, wenn man dem irgendwie helfen kann unter dem Motto, dass das der Kontakt ist zu ihm.

Ja, nicht. Also ich werde mal feststellen, was eigentlich - das kann ich mit dem STARKE kann ich da feststellen, was gesprochen ist.

Ja?

Und ich meine, das ist ja kein Geheimnis.

Ich habe ueberhaupt nicht gewusst, dass der ueberhaupt mit dem GOLLMANN gesprochen hat.

Doch doch, der GOLDMANN hat erkluert offentlich, der STARKE sei ihm sehr entge, angekommen und habe ihm viel mehr gegeben, als er eigentlich erwartet habe.

So.

Und nun lasse ich mir mal sagen, was die ihm zugesagt haben, dann mache ich noch eine Mail draus und dann gebe ich ihm das.

SECRET

Intercept 037630 21-24 September 1962
2: RECHENBERG ruft Frauenstimme an, die sich mit 51 591 meldet und fragt, ob er Mr. MOHADI haben koennte. Sie sagt, er sei verkehrt, der Teilnehmer habe eine andere Rufnummer. Sie kann ihm diese jedoch nicht sagen. 51 591 hat sie. RECHENBERG entschuldigt sich, er hat 51 591 (51 501) haben wollen.

5: Gebrochen deutsch sprechende Maennerstimme ruft an und moechte Herrn RECHENBERG sprechen. Frau RECHENBERG sagt dem Anrufer ebenfalls, dass ihr Mann nicht da sei, ob sie etwas bestellen koennte. Der Anrufer gibt seinen Namen mit MOHAMEDI aus BONN an.

6: RECHENBERG ruft Maennerstimme an. Good morning, how do you do? The called one asks RECHENBERG to find a room for himself and his wife when he will come to MUNICH with his car the 1 October. RECHENBERG suggests BAD TOELZ and will make reservations. The called one will stay in MUNICH only 2 days. He will introduce RECHENBERG to one of his friends, he says. Very good. See you on Mondy 1 October on the office here. - (English, no name mentioned)

7: RECHENBERG ruft das Hotel Carlton an und fragt ob noch etwas frei sei fuers Oktoberfest. Er haette fuer 1. auf 2. Oktober ein Doppelszimmer gebraucht (fuer dan vorigen). Man will RECHENBERG zurueckrufen, falls man es noch moeglich machen kann. RECHENBERG sagt, um mehr Gewicht beizulegen, das sei so ein Militaer-Attache aus BONN, der ihn da besuchen wolle. Er suche jedenfalls in TOELZ ein Zimmer, doch habe er keine Lust, mit denen so lange herumsprechen, die wollten aufs Oktoberfest. Am Samstag will RECHENBERG nochmals anrufen und laesst auch gleich vom 5. auf 6. ebenfalls ein Doppelszimmer reservieren. Man nimmt beide Reservierungen nur unter Vorbehalt entgegen, dass etwas frei wird. Wenn nichts frei wird, nimmt RECHENBERG seine Besucher nach TOELZ raus.

9: RECHENBERG ruft ein Hotel an und nach RECHENBERG fragt. Die Bedienung verbindet. Es ist der Attache. Er geht auf den Bahnhof um seinen Freund abzuholen und kommt dann mit diesem und seiner Frau zu RECHENBERG ins Buero. (englisch).

17: RECHENBERG ruft ein Hotel an (unverstaendlich) und moechte den General SCHAEFER haben. Dieser ist nicht im Hause. RECHENBERG moechte ihm ausrichten lassen, dass Oberst MOHADI auf ihn gewartet habe und im Carlton Hotel in MUEENCHEN, T.1. 290 41 zu erreichen sei. RECHENBERG bittet die Angestellte, es dem General auf englaech mitzuteilen, da er kein Deutsch versteht.

21-66MA-60148

CS COPY